

Leserbrief

» HIER SAGEN SIE IHRE MEINUNG

Danke sagen

Einladung der Stadt an die Senioren zum Volksfest

Das muss einmal gesagt sein. Oberbürgermeister und Stadtrat, oft geärgert und beschimpft, gilt dies. Auch wenn die Einladung in jedem Jahr „Tradition“ ist, so ist es doch nicht selbstverständlich, dass ein Recht daraus abgeleitet werden kann. Meine Frau und ich sind jetzt drei Jahre in Neuburg. Derartige Einladungen sind uns nirgendwo anders ausgesprochen bzw. mit persönlichem Schreiben zugestellt worden. Wir würden uns freuen und wären dankbar, wenn auch in der folgenschweren und finanzknappen Zeit an dieser „Tradition“ festgehalten werden kann.

Alfred Skov
Neuburg

» Wir freuen uns über jede Zuschrift, die sich mit der Zeitung und ihrem Inhalt auseinandersetzt. Die Einsender vertreten ihre eigene Meinung. Kürzungen bleiben in jedem Fall vorbehalten.

Bitte geben Sie unbedingt Ihre Telefonnummer an

BfG diskutierte über Moral

Neuburg Trotz großer Hitze fanden sich vergangenen Freitag 25 Interessierte im Kiefernbräu zu einer Diskussionsabend mit dem Marburger Philosophen Dr. Dr. Joachim Kahl ein. Eingeladen hatte der „Bund für Geistesfreiheit (bfg) Neuburg/Ingolstadt.“

Klar und interessant stellte Dr. Kahl zunächst die Alternativen zu religiösen Moralvorstellungen dar. Der Mensch, so die Meinung von Dr. Kahl, sei kein Ebenbild eines überweltlichen Gottes, sondern das jüngste Ergebnis der natürlichen Entwicklung, der Evolution. Seinem Denk- und Sprachvermögen verdanke er seiner herausragenden Stellung innerhalb der Lebewesen, die er in relativ kurzer Zeit erreichte, aber auch sein Wissen um den Tod.

Der weltliche oder säkulare Humanismus stehe in einer Rivalität, nicht aber in einer Feindschaft zum religiösen Humanismus. Der Unterschied ergebe sich aus seiner Überzeugung von der Endlichkeit des Menschen und der Tatsache, dass es hinter oder über dem physischen Weltall nichts gibt. Für diese philosophische Hypothese spreche alles, was wir wissen können. Wie immer schloss sich eine lebhaft und tiefgreifende Diskussion an dieses Referat an. (nr)

Telegramm

Jahreshauptversammlung der Freien Wähler

Heute Abend um 19.30 Uhr findet im Café Huber die Jahreshauptversammlung der Freien Wähler Neuburg (FW) statt. Auf der Tagesordnung steht neben den Berichten aus Stadt-, Kreis- und Bezirksrat eine Satzungsänderung und eben die Wahl des Vorstandes. Alle Mitglieder sind eingeladen. (nr)

Führung durch die Provinzialbibliothek

Am kommenden Mittwoch, 21. Juli, findet wieder eine Führung durch die Provinzialbibliothek in der Oberen Altstadt in Neuburg statt. Beginn ist um 14 Uhr. Die Führung dauert etwa eineinhalb Stunden. Anmeldung ist an der Touristinformation möglich. (nr)

☎ Telefon: 08431/55321

Schachturnier unter freiem Himmel

Für Jugendliche findet am Samstag, 24. Juli, ein Schachturnier im Freien statt. Beginn ist um 9 Uhr am Senter Platz vor der Stadtbücherei, der Eintritt ist frei. Veranstalter ist die Stadt Neuburg. (nr)



Auf dem Tanzboden vor dem Hesselohler Schloß drehten Paare ihre Runden zu zünftiger Blasmusik. Der Verein „Vorsicht Volkstanz“ hatte geladen. Fotos: Xaver Habermeier



Rumba und Samba gab es beim Tanzabend im Arcoschloßchen. „Open-Air“ ging allerdings nicht wegen Regen.

Eine Stadt im Rhythmus

Tanzabende im Arcoschloßchen und Hesselohler Schloß

Hesselohle/Ried Gleich zwei beschwingte Tanzabende fanden am Wochenende in Neuburg statt. 150 Gäste ließen im Arcoschloßchen bei Rumba und Samba die Hüften kreisen – allerdings wegen Regenwetter drinnen. Stefanie Gramlich und Bernhard Gems der Tanzschule TaktGefühl hatten die Idee zum Tanzabend.

Zünftiger hingegen und mit passendem Wetter ging es auf dem extra aufgestellten Tanzboden vor dem Hesselohler Schloß zu. Die Eichstätter Musikgruppe Stahlblöschen schmetterte Zwiefacher, Polka und Boarischen. Rund 20 Paare klatschten, stampften, juchzten und tanzten synchron. Tanzlader Erich Utz und Tanzmeister Roland Opschondek pflegten die überlieferten Tänze. Der bayerisch charmante Utz hatte die Volkstänze, wie Polka, Kickerkie, Hiataamadl, mexikanischer Walzer, Knödeldraher oder Zwiefacher nicht nur angekündigt, sondern mit seiner Partnerin auch stets ein paar Runden vorgetanzt. Damit Volkstänze in der Art wie am Sonntag weiter angeboten werden können, sucht der Verein freiwillige Mithelfer. Interessierte können sich bei ihm in Neuburg melden. (xh)

Ein Cocktail auf Heilig-Geist

Pfarrfest Gemeinde feierte das 25-jährige Priesterjubiläum ihres Pfarrers

VON MANFRED REICHL

Neuburg Wenn die Mitglieder der katholischen Stadtpfarrei Heilig Geist in Neuburg ihr Pfarrfest feiern, so tun sie das nicht nur mit großer Begeisterung, sondern mit Liebe und Inbrunst. Heuer ganz besonders, war in das Fest doch das 25-jährige Priesterjubiläum ihres Pfarrers eingebettet (wir berichteten). Der christliche Glaube und die damit verbundenen Werte sind aber nur ein paar der vielen Komponenten, welche die Stadtpfarrei zu bieten hat.

Die Pfarrangehörigen – und nicht nur die – wissen es vor allem auch zu schätzen, dass innerhalb der Gemeinschaft auch der Spaßfaktor zu seinem Recht kommt, eben genau so, wie beim Pfarrfest am vergangenen Sonntag. Frömmigkeit und menschliches Miteinander gehören in der Pfarrei Heilig Geist eng zusammen.

Nach dem feierlichen Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche waren Pfarrgarten und das dort aufgestellte Zelt schnell in Beschlag genommen. Obwohl es zu Beginn nicht danach aussah, als würden die himmlischen Schleusen geschlossen bleiben, war die Stimmung prächtig und an der Essens- sowie Getränkeausgabe standen die Hungrigen und Durstigen Schlange. 250 Schweinebraten mit Beilagen und dieselbe Anzahl an Wiener- und Weißwür-

ten sowie Leberkäspartionen waren derart begehrt, dass bald Nachschub in anderer Form angefordert werden musste.

Schnell aberäumt war auch das mit von den Frauen der Pfarrei mit 50 Kuchen und Torten bestückte Buffet. Viele fleißige Hände gaben ihr Bestes, damit jeder schnell bedient wurde und kaum ein Wunsch offen blieb. Nachdem sich am Nachmittag die Sonne endgültig etabliert hatte, dienten die an der Cocktailbar angebotenen alkoholfreien Getränke wie „Heilig Geist Cocktail“, „Lemon Tai“ und „Erdbeertraum“ der Erfrischung.

Jugendband griff zu den Instrumenten

Sang zu Beginn der Nachwuchs der Pfarrei ein paar Lieder, ergriffen danach die Musiker der Heilig-Geist-Jugendband ihre Instrumente. So bunt wie das kulinarische Angebot, präsentierten sich auch die Spiel- und Infostände. Die Puppenbühne mit dem Kasperl als Hauptdarsteller war ebenfalls da.

Gut angenommen wurden die Führungen von Otto Heinrich durch das Gotteshaus und von Karl Habermeier auf den Glockenturm. So mancher Besucher fand beim Büchereiflohmart eine willkommene Lektüre. Alles in allem hat die Pfarrei im Herzen der Stadt wieder einmal lebendige Gemeinde erfolgreich umgesetzt.



Ob „Lemon Tai“, „Erdbeertraum“ oder „Heilig Geist Cocktail“ – begehrt waren beim Pfarrfest von Heilig Geist diese erfrischenden Getränke allemal. Foto: Manfred Reichl

390 000 Euro Förderung für die Altstadt

Sanierung Freistaat bedenkt Neuburg, Stadt legt noch 40 Prozent drauf

Neuburg Der Freistaat investiert heuer 15,5 Millionen Euro für die Erneuerung historischer Stadt- und Ortskerne. Davon profitiert auch Neuburg und erhält für Maßnahmen im Bereich Obere Altstadt 390 000 Euro.

„Heuer können wir mit 15,5 Millionen Euro aus dem Bund-Länder-Programm ‘Städtebaulicher Denkmalschutz’ zur Modernisierung und Erhaltung besonders denkmalgeschützter Altstadt- und Ortskernbereiche beitragen“, so die Bayerische Familienministerin und Heimatabgeordnete Christine Haderthauer (CSU). „Die Beteiligung von 71 Kommunen am Städtebauförderungsprogramm zeigt, dass der Erneuerungsbedarf für unser kulturelles Erbe nach wie vor sehr hoch ist.“

Somit kann Neuburg – inklusive einem städtischen Anteil von 40 Prozent der Summe – wieder Bauprojekte im Bereich Altstadt, Lasignykaserne und Brandl angehen. Insgesamt stünden also 546 000 Euro zur Verfügung. „Wir haben einen Bauherren, der ein Haus in der Amalienstraße renovieren möchte und sich sicherlich über den positiven Bescheid freut“, erklärt Harald Neumeier, der bei der Stadt für die Förderprogramme zuständig ist. Neuburg habe im Jahr 2009 ins-

gesamt 500 000 Euro für Investitionen zur Verfügung gehabt.

Mit dem kommunalen Anteil von 10,3 Millionen Euro ergibt sich ein Gesamtinvestitionsvolumen von 25,8 Millionen Euro. Die Gelder kommen vor allem den Städten und Gemeinden im ländlichen Raum zugute.

Vorzeitiger Baubeginn ab sofort möglich

„Auch 2010 können die Kommunen sofort mit der Umsetzung der geplanten Maßnahmen beginnen, noch bevor das Bund-Länder-Programm ‘Städtebaulicher Denkmalschutz’ vom Bund bestätigt wurde“, sagt die CSU-Abgeordnete Haderthauer. „So können wir der Bauwirtschaft wertvolle Impulse geben und dringende Projekte ohne Verzögerung angehen.“

Bayern besitzt viele historische bedeutende Ortskerne, die insbesondere im ländlichen Raum wichtige regionale Versorgungsfunktionen übernehmen.

Bei der Maßnahmenauswahl finden innovative Lösungen, die sich mit aktuellen Themen wie der Energieeffizienz und dem demografischen Wandel im historischen Bestand auseinandersetzen, eine besondere Beachtung.

Ein Sommerfest im Zeichen der Begegnung

Arbeiterwohlfahrt Erstmals gemeinsame Feier der Kinder und Senioren

Neuburg Wenn das Sozialzentrum der Arbeiterwohlfahrt (AWO) in Neuburg ihr Sommerfest feiert, dann tut sie das mit Leib und Seele. Viele Hunderte Besucher hatten am vergangenen Samstag trotz hochsommerlicher Temperaturen das gesamte Areal an der Joseph-Haydn-Strasse zur Freude der Verantwortlichen, mit AWO-Chef Stefan Langen an der Spitze, von Beginn an in Beschlag genommen.

Das Fest war bereits die sechste Auflage. Und würde es die Veranstaltung nicht geben, man müsste sie erfinden, allein schon wegen der Menschen, die bei der AWO eine echte Heimstätte und Betreuung gefunden haben.

Es war ergreifend mit anzusehen, welche Freude bei den auf der Schattenseite des Lebens stehenden Mitbürgern aufkam. Getreu dem Motto „Nur gemeinsam ist man stark“ feierten vom Kindergarten bis zum Seniorenheim heuer erst-

mals alle Bereiche der AWO gemeinsam.

Entsprechend groß und vielfältig war das Angebot. Vom Menschenkickerturnier, dem Streichelzoo, der Lkw-Veteranen-Ausstellung, dem Miniparcour der Sinne bis hin zu den vielen Spiel- und Spafständen für die Kinder, war alles geboten, was Freude macht. Und zwischen alledem war auch Clown Lupino im Einsatz, um aus Luftballons die verschiedensten Spielgefährten zu formen und, um zu zaubern. Stark frequentiert waren auch die Station „Schatzsuche“, Kinderschminken sowie das Dunkelcafé.

Führungen durch die verschiedenen Einrichtungen

Die „Hopfa-Moos-Musi“ wechselte sich mit der Trommelgruppe „Kuna Sambesi“ ab. Die Trachtengruppe „Schuttertaler“ erfreute mit ihrem Auftritt ebenso wie die Kindertanzgruppe Tagmersheim sowie die Gruppe Square Dance. Viele Besucher, darunter auch etliche Stadt- und Kreispolitiker sowie MdL Achim Werner, ließen sich im Rahmen von Führungen über den Alltag im Sozialzentrum informieren. Es gab eine mit schönen Preisen bestückte Tombola. Es war ein rundum gelungenes Fest, bei dem unter genauer Betrachtung die Begegnung im Vordergrund stand. (nr)



Eine der begehrtesten Spielstationen beim AWO-Sommerfest war die „Schatzsuche“ im Sand. Foto: Manfred Reichl